

Wochenblatt

für
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.**
Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N^o 87.

Freitag, den 5. November

1869.

Bekanntmachung,

die Einziehung eines Fußweges betr.

Bei der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft ist auf Genehmigung zu Einziehung des von Neulirchen nach Steinbach führenden Fußweges angetragen worden.

Da dieser Fußweg nur wenig kürzer, als der die genannten beiden Orte verbindende Communicationsweg, dagegen aber an mehreren Stellen auch für Fußgänger viel beschwerlicher ist, als der letztere, so geht der Amtshauptmannschaft gegen dessen Einziehung ein wesentliches Bedenken nicht bei. Ehe dieselbe jedoch definitiv genehmigt wird, stellt sie denjenigen, welche ein Interesse an Beibehaltung dieses Fußweges zu haben vermeinen, frei, ihre Widersprüche gegen dessen Einziehung bis zum 20. dieses Monats

allhier geltend zu machen.

Dresden, den 2. November 1869.

Königliche Amtshauptmannschaft
von Dietz.

Ludwig.

Tagesgeschichte.

Wilsdruff, am 5. November 1869.

Wir verfehlen nicht, wiederholt auf das heute Abend im Saale des Schützenhauses stattfindende Concert zum Besten der Abgebrannten in Bschopau, Frauenstein und Lichtenstein aufmerksam zu machen. Möge zu Gunsten des edlen Zweckes, aber auch als Anerkennung der vielen Mühen der freundlichen Concertgeber, der Besuch dieses Concerts ein recht zahlreicher sein.

Von der Redaction der „Sächsischen Schulzeitung“ ist jetzt ein Liebeswerk in Anregung gebracht worden, dem wir den besten Erfolg wünschen. Es ist dies eine in den Schulen zu veranstaltende Pfennigsammlung zum Aufbau der Schulen im schwer heimgefügten armen Frauenstein.

Dresden. Die Kammer der Abgeordneten hat die Einführung directer allgemeiner gleicher Wahlen für alle Gemeinden einstimmig und die Beibehaltung des Classensystems für die Wählbarkeit mit 35 gegen 32 Stimmen beschlossen. Ferner beschloß die Kammer die Uebertragung der Orts- und Sicherheitspolizei an die Stadt- und Landgemeinden, nachdem die Regierung ihr Einverständnis ausgesprochen hatte. Sie nahm ferner mit 69 gegen eine Stimme den Antrag auf die Einreichung der Rittergüter in die Gemeinden an, nachdem mehrere Rittergutsbesitzer ausdrücklich ihre Zustimmung dazu erklärt hatten.

Die Stadt Leipzig geht mit starken Schritten der Großstadt entgegen, sie zählt jetzt schon, wie die L. N. bemerken, 680 Restaurationen, d. h. auf je 135 Einwohner eine.

Die Basler Pseffertuchen haben einen bessern Ruf als die Basler Beschlüsse des Arbeiter-Congresses. Eine lange Reihe deutscher Arbeiterbildungsvereine in der Schweiz brandmarkt in öffentlichen Erklärungen diese Beschlüsse als Unsinn und Gift. Das Grundeigenthum und das Erbrecht abzuschaffen und ersteres in gemeinames Eigenthum zu verwandeln, sei der verwerflichste Communismus und führe in die Zeit des Mittelalters und der Völkerwanderung zurück.

Die erste Abtheilung der Europäer, die zur Einweihung des Suezkanals sich auf der Reise von Alexandrien nach Suez befanden, wäre beinahe auf einem Eisenbahnzuge verbrannt. Das Feuer ergriff einen der Waggons infolge der Reibung der Achsen, die nicht geschmiert waren. In wenigen Augenblicken war Alles ein Gluthofen. Die Waggons waren fest verschlossen. Ein Reisender stieg müthig durch das Wagenfenster und wollte, indem er den Gehbrettern folgte, den Locomotivführer aufmerksam machen. Unglücklicher Weise hatte der Gepäckswagen, der den Zug von der Maschine trennte, kein Gehbret. Als bald erschollen aus allen Waggons Entsetzensschreie, begleitet von Revolvergeschüssen, die endlich die Aufmerksamkeit des Locomotivführers erregten. Es war die höchste Zeit. Drei Viertel Stunden dauerte die Scene. — Der Zug war am 9. Oct. von Alexandrien nach Suez abgegangen.

Der Kaiser von Oesterreich ist in Konstantinopel angekommen und von dem Sultan ungemein herzlich aufgenommen worden. Die beiden Fürsten werden wohl gemeinschaftlich das revolutionäre Feuer in Dalmatien löschen; denn die ausständigen Vochejen erhalten Zuzug aus Montenegro und der Herzogowina und Oesterreich erklärt, es sei schwer, der Ausständischen Herr zu werden, ohne die türkische Grenze zu überschreiten.

Die Pariser „Reforme“ läßt den Kaiser der Franzosen mit seinem Sohne an ein Fenster der Tuilerien treten und legt ihm folgende „leçon paternelle“ in den Mund: „Siehst Du, mein Kind, diese Menge? Das ist mein Volk, es wird das deinige sein! Es ist eine dichte Menge; aber auf ein Zeichen von mir trennen sich diese Gruppen und diejenigen, welche bewaffnet sind, schießen die andern todt. Ist das nicht schön, mein Sohn? Das ist es, was man die Kunst des Regierens nennt. Und nicht ohne Mühe bin ich dahin gelangt, dich durch dieses Schauspiel zu ergötzen. Menschen, die weder Türken noch Chinesen, sondern Franzosen sind, dahin zu bringen, sich untereinander zu zerfleischen — ist nicht die Arbeit eines Tages. Deine fanste und tugendhafte Mutter, welche zur Stunde die Wonne des Sultans ist, wird dir sagen, wie ich zu Werke gegangen bin.“

Aus Paris vom 29. October berichtet das Frankfurter Journal: „Die Untersuchung gegen Traupmann soll morgen zum Abschluß gelangen und die Acten werden dann sofort an die Anklagelammer gehen. Ohne die Geheimnisse der Untersuchung verrathen zu wollen, glauben wir sagen zu können, daß nach dem Ergebnis aller Vernehmungen und Erhebungen Traupmann die acht Mordthaten, die ihm zu Last gelegt werden, allein vorbereitet und ausgeführt hat.“

Der Kölnischen Zeitung schreibt man aus Paris vom 30. Oct.: „Traupmann hat keine weiteren Geständnisse gemacht. Nur ist der Polizei ein an den Mörder gerichteter Brief in die Hände gefallen. Die, welche den in deutscher Sprache abgefaßten Brief geschrieben, scheinen nicht gewußt zu haben, daß die Polizei alles, was die Gefangenen erhalten, genau durchsuchen läßt, denn das Schreiben war einfach mit der Post gekommen und trug die Adresse „an Monsieur Traupmann, Paris, Prison de Mazas.“ In demselben wird Traupmann benachrichtigt, daß das Feld, in welchem sich die Leiche des Johann Kind befindet, jetzt ungedeckt ist, so daß jede Spur verschwunden ist und er über sein Schicksal ganz beruhigt sein kann. Das Schreiben wird in den Prozeßacten figuriren. Für die Untersuchung ist dieser Brief von großer Wichtigkeit, da es bis jetzt ihr einziger Beweis ist, daß Kind (Water) wirklich ermordet worden ist.“

Aus Odessa vom 21. October schreibt man dem Schwäbischen Merkur: „Leider ist von hier ein würdiges Seitenstück zu dem Morde in Pantin zu berichten. In der Nacht vom Sonntag auf Montag der vorigen Woche wurde in einem ziemlich außerhalb der Stadt liegenden Hause eine ganze Judenfamilie, bestehend aus Mann, Frau, zwei Kindern und der Mutter der Frau, erschlagen. Eins der Kinder ist erst fünf Tage nach der That im Spital seinen Wunden erlegen; da es jedoch in der ganzen Zeit nicht wieder zur Besinnung kam, und somit kein Zeuge der That am Leben geblieben ist, so wird es sehr schwer sein, den Mörder ausfindig zu machen.“

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am 24. Trinitatissonntage

Vormittags predigt
Nachmittags

Herr Pastor Schmidt.
Herr Diaconus Ficker.

Im Monat October 1869.

Getaufte:

Han & Arthur, Hrn. Joh. Gilielb. Günthers, anf. Bürg., Restaurationsbes. u.

Stadtmusikd. hier, Sohn; — Anna Maria, Johann David Kerschmar, Handarb. und Einw. hier, Tochter; — Therese Anna, Mr. Adolph Ewald Bretschneiders, anf. Bürg. und Fleischer hier, Tochter; — Paul Theodor, Mr. Karl Julius Oswald Helms, anf. Bürg. und Glasers hier, Sohn; — Ernst Bruno, Friedr. Julius Albrecht, Maurers u. Einw. hier, Sohn; — Martha Selma, Friedr. Wilh. Brendels, Handarb. u. Einw. in Niedergrumbach, Tochter. — Außerdem ein unehel. Sohn und zwei unehel. Töchter.

Vertraute:

Juv. Friedr. Julius Hoyer, Bürg. und Klempnerstr. hier, mit Frau Emilie Auguste verw. Franke, geb. Bretschneider hier. —

Beerbtigte:

Ein todtgeb. Sohn des Karl Aug. Straubes, Unteroffiziers der 3. Schwadron des 1. Manenregiments in Esch; — ein dergl. Sohn des Mr. Ernst Heinrich Bernh. Busch's, anf. Bürg. u. Schuhmachers hier; — Christian Gottlob Krell, Handarb. u. Einw. hier, 66 Jahr 4 Mon. alt; — Karl Gottlieb Kerschmar, anf. Bürg. u. Wirthschaftsbes. hier, 60 Jahr 7 Mon. 22 Tage alt. (Sich erschossen.)

Der Lahrer Hinfende Bote*)

Ist ein Erzähler von schärfster Beobachtungsgabe und Lebenskenntnis, der mitten in das gewöhnliche Leben hineingreift und daraus Gestalten, Scenerien, Begebenheiten holt, die so naturwahr sind, daß Jeder sie schon gesehen oder selbst erlebt zu haben glaubt. Nirgends Ueberschwenglichkeit, sondern voller Realismus; dabei überall ein Hauch von Poesie, wirklicher Humor und eine Sprache, die, obgleich oft bis zur landläufigen Ausdrucksweise des gewöhnlichen Lebens herabsteigend, doch genau die Grenze kennt, wo der populäre Ton aufhören könnte, edel zu sein."

Karlsruher Zeitung.

*) Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Verfügung

an sämtliche Gemeindevorstände des Amtsbezirks Wilsdruff.

Auf Grund der Justizministerialverordnung vom 15. December 1868 werden die Gemeindevorstände des hiesigen Amtsbezirks hierdurch aufgefordert, alsbald und längstens bis zum

20. November 1869

den ohngefähren Bedarf der in ihren Ortschaften für das Jahr 1870 erforderlich werdenden Hundesteuermarken bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 1 Thlr. — — anher anzuzeigen.

Königl. Gerichtsamts Wilsdruff, am 4. November 1869.

Leonhardi.

Anher erstatteter Anzeige zufolge sind am 21. vor. Mts. von einem Felde unweit der Allendorfer Chaussee von während der Arbeit dort niedergelegten Kleidungsstücken 1., eine fast noch ganz neue Lederschürze, 2., ein wollenes, schwarz und weißcarriertes Tuch mit blauer, etwas verwaschener Kante, 3., eine fast noch ganz neue blauwollene Jacke, 4., ein ziemlich alter, schwarzer, grün und weißgeprenkelter Stoffrock, in welchem sich 5., ein blau und weißgestreiftes, ungezeichnetes und ungefüamtes Taschentuch und 6., eine auf den Namen des Gutsbesizers Gustav Robert Philipp in Sora lautende und auf das Jagdjahr 1869/70 ausgestellte Jagdkarte befunden haben, spurlos entwendet worden, was behufs Ermittlung der Thäter und Wiedererlangung des Gestohlenen hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Gerichtsamts Wilsdruff, am 4. November 1869.

Leonhardi.

Bekanntmachung.

Anher erstatteter Anzeige zufolge ist in der Nacht vom 14. zum 15. vor. Mon. in dem Dorfe Burkhardtswalde nicht nur an verschiedenen Stellen zu stehlen versucht, sondern auch

- a., aus der einen Wohnung ein Einschlagmesser mit schwarzen Schalen und
- b., aus einer andern Wohnung mittelst Einsteigens

- 1., ein Tuchrock von graumelirtem Tuche mit schwarzen blanken Knöpfen und je einer im Schooß und der Brust befindlichen mit schwarzer Borde eingefasster Tasche,
- 2., ein fast noch ganz neues, blauleinwandenes ungezeichnetes Taschentuch, welches mit kleinen weißen Streifen gemustert gewesen ist und in einer Tasche des unter 1 beschriebenen Rockes gesteckt hat,
- 3., ein geripptes gläsernes Schnapsfläschchen mit $\frac{1}{4}$ Ranne Branntwein, endlich
- 4., eine werthlose Karte — einen Schein über 500 Thlr. — — darstellend —

spurlos entwendet worden, was zur Ermittlung der Thäter und Wiedererlangung des Gestohlenen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Gerichtsamts Wilsdruff, am 2. November 1869.

Leonhardi.

Concursöffnung.

Zu dem überschuldeten Nachlaß des Schnittwaarenhändler Carl Gottfried Tittmann in Wilsdruff ist vom unterzeichneten Gerichtsamte der Concursprozeß eröffnet worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an dieses Schuldenwesen als Concursgläubiger erheben wollen, hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der Ausschließung von demselben

bis zum 5. Januar 1870

ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamte anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Befinden mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren, hiernächst aber

am 15. Januar 1870

Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Masse und die Gebahrung mit derselben, zur Prüfung und Anerkennung der streitigen Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung, sowie zur Gütepflegung zu erscheinen und zwar unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, Alles, was über Feststellung der Masse und über Gebahren mit derselben, sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung oder über andere den Concurs betreffende Fragen verhandelt und beschlossen werden wird, gegen sich ebenso gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gefassten Beschlüssen zugestimmt hätten.

Für den Fall, daß sich das weitere Verfahren durch Abschluß eines Vergleiches nicht erledigen sollte, ist

der 8. Februar 1870

Vormittags 12 Uhr,

als Termin für Eröffnung eines Ordnungserkenntnisses anberaumt worden.

Auswärtige Betheiligte haben bei 5 Thlr. — — Strafe zur Annahme künftiger Zufertigungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.

Wilsdruff, am 4. November 1869.

Das Königliche Gerichtsamts.

Leonhardi.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 18. Januar 1870

das zum Nachlaß des Weber Carl Gottfried Tittmann in Wilsdruff gehörige Hausgrundstück No. 142 des

Katasters No. 225 des Grund- und Hypothekenbuchs für Wilsdruff, welches Grundstück am 6. October 1869 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 652 Thaler — — gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Gerichtsam Wilsdruff, am 4. November 1869.
Leonhardi.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter macht bekannt, daß der Personenwagen von Wilsdruff und Mohorn in Dresden nicht mehr Scheffelgasse, sondern Breitestraße, im Ritterhof ausspannt.
Wilsdruff, den 4. November 1869.

Karl Koch.

Das Hut- & Filzwaaren-Geschäft von G. Rühlemann in Wilsdruff, Schulgasse 188,

vis-à-vis der Bürgerschule.

empfiehlt für die Herbst- und Winterjason sein schon bekanntes **Filzschuh-Waarenlager**, als: **Filzschuh, Pantoffeln & Sohlen etc.** in dauerhafter, selbstgefertigter Qualität zur gütigen Beachtung.

Seidenhüte, Filzhüte für Herren und Knaben, sowie Damensilhüte in neuester Façon.

Getragene Hüte werden gefärbt und modernisirt.

Zur Uebernahme und soliden Ausführung aller vorkommenden Neu- und Reparaturbauten, Aufertigung von Bauplänen und Kostenaufschlägen etc. etc. empfiehlt sich unter Zusicherung strenger Reellität und Pünktlichkeit

Moritz Schuster,

Maurerstr. in Taubenheim.

Spielwerke

von 4 bis 72 Stücken, worunter Prachtwerke, mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen, mit Cypressen u. s. w. Ferner:

Spieldosen

mit 2 bis 12 Stücken, worunter solche mit Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albuns, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Globus, Cigarren-Etuis, Tabaks- und Zündholzboxen, Puppen, Arbeitstischchen, — Alles mit Musik; ferner: Stühle, spielend, wenn man sich setzt. Stets das Neueste empfiehlt

J. H. Heller in Bern.

Zu Weihnachtsgeschenken eignet sich nichts besser. Jeder Auftrag wird sofort ausgeführt. Preiscurante sende franco. Defecte Werke reparire. Nur wer direkt bezieht, ist versichert, Heller'sche Werke zu erhalten.

Nur erste Etage
Schreibergasse No. 1a 1 Treppe,
zu Dresden.

Eine große Partie Tuchstoffe

von den geringsten bis zu den allerfeinsten Sachen, passend für Herren-, Damen- und Kindergarderobe, ist soeben angekommen. Die Preise für diese Waaren, sowie die im Schnitt-, Weiß- und Strumpfwaarenlager sind **mindestens 25 Procent billiger** wie die Concurrenz sie ausbietet.

Mehrere Tausend Ellen Doppel-Weiß-Kustre

in schwerer Waare, Elle 3 Ngr., wollener Kleiderstoff, Elle 2 1/2 Ngr. Dieser Bazar ist das erste und einzige Etablissement dieser Art am hiesigen Plage, wo man gut und billig kauft, weil sämtliche Waaren nur durch Partien- und Gelegenheitskäufe, die nur gegen Baar gekauft werden müssen, angeschafft werden.

Um Verwechslungen vorzubeugen, erlaube ich mir ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß sich meine Waarenlager **nur in der 1. Etage** befinden und in keinerlei Verbindung mit Concurrenzgeschäften im selben Hause stehen.

W. Mendel.

Inhaber des Bazar für Schnitt-, Weiß- und Strumpfwaaren etc.

Dresden,
Erste Etage Schreibergasse 1a.
Erste Etage.

Tanzunterricht.

Dem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich in Folge mehrfacher Aufforderung **Freitag, den 19. November** im Gasthof zum **goldenen Löwen** einen **neuen Tanz-Cursus** eröffne.

Geehrte Reflectanten wollen sich gefälligst bei dem Unterzeichneten melden.

Wilsdruff.

Hochachtungsvoll

W. Börner, Tanzlehrer.



Auflage 60,000.

Norddeutsche

Gaus-

und

Historien-

Kalender

für 1870

sind bei allen renommirten
Buchhändlern u. Buchbindern
zu haben.



Uhren jeder Art

werden bei jähriger Garantie verkauft. (Neue gut reparirte Cylinderuhren von 5 Uhr. 15 Ngr. an.)
Auch werden alle Sorten Uhren unter Garantie gut, billig u. schnell reparirt bei



C. A. Schönig

in Wilsdruff
nächt der Dresdner Brücke.

Schneidemüller-Gesuch.

Ein zuverlässiger Schneidemüller findet dauernde Arbeit beim Mühlenbesitzer Bretschneider in Tanneberg.

Riesenheringe, grün und geräuchert,
Lübbenauer saure Gurken,
Pfeffer-Gurken,

Allsopp's Burton Ale,

Engl. Porter von Barclay Perkins & Co. in London.
Gothaer Trüffelwurst, Cervelat, Salami, Paprica und **Knoblauch-Wurst, Frankf. Brühwürste** und übrige bekannte **Fischwaaren** empfiehlt

Wilsdruff.

W. T. Mühlbach.

Geehrten Kunst- und Musikfreunden

erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein **Pianoforte - Magazin** wieder mit dem Neuesten und Vorzüglichsten in

Pianos und tafelförmigen Pianinos

aus der renommierten Fabrik von **Hölling & Spangenberg** in **Zeitz** vervollständigt habe. Sämmtliche Pianinos haben einen starken, vollen und dabei angenehmen Ton, stehen gut in der Stimmung und haben eine sichere, prächtige Spielart, die allen Anforderungen entspricht. Für diese Instrumente liegen die thätigsten Anerkennungen vieler Künstler vom Fach vor und ein weiterer Beweis für deren Güte ist die Prämiiung auf bereits sieben Industrieausstellungen und zwar zum Theil mit dem ersten Preis. Auch wird für die Instrumente eine mehrjährige Garantie geleistet. Die Preise sind aufs Neueste gestellt.

Bei Bedarf bittet um gütige Berücksichtigung

C. A. Jähnichen in Wilsdruff.

Zur gütigen Beachtung!

Auch für diesen Winter empfehle ich meinen werthen Kunden ein reichhaltiges Lager der neuesten

Wollnen Waaren,

als: Pelserinen, Kragen, Seelenwärmer, Häubchen und Fanchons, Buckskinhandschuhe und Unterärmel, Shawls und Shawltücher für Herren, Damen und Kinder.

Stuben- & Sopha - Teppiche in großer Auswahl.

Um einen schnellen Absatz zu erzielen, werde ich die allermöglichst billigsten Preise stellen.

Wilsdruff.

C. E. Reichel,
Schirmfabrikant.

Heute Freitag, den 5. November:

Großes Extra-Concert

zum Besten der Abgebrannten in Zschopau, Frauenstein und Richtenstein

im Saale des Schießhauses zu Wilsdruff,

unter freundlicher Mitwirkung der hiesigen Liedertafel und mehrerer Mitglieder der Bürger Musikkapelle.
Anfang Abends punct 7 Uhr. — Entrée à Person 2½ Ngr. — ein freundliches Mehr wird dankbar angenommen.
Nach dem Concert folgt **BALL.**

G. Günther, Stadtmusikdirector.

Pelz- & Jacken - Ueberzugstoffe, Barchente und Cords

in bunt und weiß zu Unterbekleidern und Jäckchen,

Moltons in blau, roth, schwarz u. weiß
empfehlen

Wilsdruff.

Carl Kirscht.

Alle Arten Schwarzwälder Wand- und Nahmehren

sind zu den billigsten Preisen zu haben unter mehrjähriger Garantie
im Uhrengeschäft von

Wilsdruff am Markt.

Theodor Winter.

Lampendochte zu allen Delen,

eignes Fabrikat.
Wiederverkäufer erhalten selbige nach Stückpreis.

C. E. Reichel,
Schirmfabrikant.



2 Stück gute Arbeitspferde

stehen zum Verkauf beim Mühlenbesitzer
Bretschneider in Tanneberg.

Altes Blei wird zu kaufen gesucht
im Uhrengeschäft von

Theodor Winter,
Wilsdruff am Markt.

Gasthaus zu Klipphausen.

Nächsten Sonntag und Montag
ladet zum

Kirchweihfest,

ergebenst ein

Aug. Schöne.

Gasthof zu Sora.

Künftigen Sonntag und Montag

Kirchweihfest,

wozu freundlichst einladet

Richter.

Heute Freitag Schlachtfest,

von früh 8 Uhr an Wellfleisch, Abends frische Wurst und
Gallertschüsseln, wozu freundlichst einladet

Aug. Schirmer.

Nächsten Sonntag und Montag ladet zum

Kirchweihfest in Unkersdorf

freundlichst ein

Zschern.

Sonntag, den 7. November,

Tanzmusik zum Kirchweihfest in Lampersdorf,

wozu freundlichst einladet

Raumann.

Oberer Gasthof zu Kesselsdorf.

Montag, den 8. November

ladet zum

Kirmesfest

ergebenst ein

Adolph Scharfe.

Sonntag, den 7. November,

Kirmesfest in Kesselsdorf,

wozu freundlichst einladet

C. Berthold.

Gasthaus zu Kaufbach.

Sonntag und Montag ladet zum

Kirchweihfest

freundlichst ein

H. Noack.

Militärverein zu Wilsdruff.

Morgen Sonnabend, den 6. November, Abends 7 Uhr:

Generalversammlung.

Rechnungsvorlage, Neuwahl der Beamten etc.
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

Der Vorstand.